

Das Beste aus Thüringen.

**thueringer-allgemeine.de**

In Kooperation mit Ostthüringer Zeitung und Thüringische Landeszeitung.



## Bad Langensalza ist zwei Tage lang Gastgeber des DKBC-Finals der Elite der Kegler

**Gut ein Jahr nach dem Champions-League-Finalturnier bereiten sich Bad Langensalzras Kegler auf einen sportlichen Leckerbissen der besonderen Art vor. Drei Wochen, nachdem die Entscheidungen um Meisterschaften gefällt, Auf- und Abstiegsfragen beantwortet sind, konzentriert sich das Interesse der großen Anhängerschar des Classic Kegeln auf das Finale des DKBC-Pokal-Wettbewerbs 2011/12.**

Bad Langensalza. Nicht nur der Schlaf der Aktiven aus den Reihen der jeweils vier Frauen- und Männermannschaften, die von den 94 in die Konkurrenz gestarteten Teams übrig blieben, dürfte einen Tag vor den Halbfinals womöglich etwas unruhiger werden. Auch unter den Organisatoren des Kegelvereins aus der Kurstadt macht sich jenes Lampenfieber breit, das sich kurz vor bedeutenden Ereignissen wohl nie ganz vermeiden lässt.

Immerhin haben sich mit den Mannschaften aus Bamberg und Pirmasens bei den Damen sowie Zerbst, Bamberg und Schwabsberg im Herrenbereich fünf der sechs Medaillengewinner der gerade zu Ende gegangenen Meisterschaftsrunde qualifiziert; ergänzt und zugleich herausgefordert von den "Nibelungen" aus Lorsch und zwei Teams aus der 3. Frauenbundesliga - Poing und Bamberg II.

Ein Blick in die Kader der Finalisten lässt Insider mit der Zunge schnalzen. Allein die "Rot-Weißen" aus dem anhaltischen Zerbst, zurzeit mit einem Abonnement auf den deutschen Meistertitel, glänzen mit vier aktuellen Nationalspielern - allen voran der Einzelmeister 2011 (120 Wurf), Torsten Reiser. Der Vizemeister über die 200-Wurf, Thorsten Gutschalk (Lorsch), erzielte übrigens mit dem besten Endlaufresultat seinerzeit in München bemerkenswerte 1111 Holz bei 424 Abräumen.

### Prognosen fallen für das Männerfeld schwer

Doch auch die Damenteam sind hochkarätig besetzt. Die ersten fünf Plätze der aktuellen Weltrangliste werden von Bambergerinnen belegt, angeführt von der vielfachen Weltmeisterin vergangener Tage, Agota Kovacsne-Grampsch aus Ungarn. Gleich sechsmal nacheinander durften die Spielerinnen aus der nordbayerischen Kegelhochburg zuletzt den Pott mit nach Hause nehmen. Ein Erfolg, der nicht von ungefähr kommt und der Truppe um die Co.-Trainerin der Nationalmannschaft, Daniela Kicker, erneut die Favoritenrolle aufbürdet.

Bei den Männern ist eine Voraussage schwerer zu treffen. Während Zerbst regelmäßig die Meisterschaft dominiert, hielten sich die Bamberger dafür im Pokalwettbewerb schadlos. Leider treffen beide Mannschaften bereits im Halbfinale aufeinander. Womöglich gibt es jedoch einen lachenden Dritten in

Form des jungen Schwabsberger Teams, das in der 3. Runde den ThSV "Drei Türme" eliminierte und den Zuschauern auch dank seiner U23-Auswahlspieler noch in guter Erinnerung geblieben sein dürfte. Der Reiz und die besonderen Gesetze von Pokalbegegnungen resultieren im Kegelsport nicht nur aus der möglichen Konstellation David gegen Goliath, sprich Drittligist tritt gegen den amtierenden Meister.

Auch das Aufeinandertreffen der Spielsysteme (100/120 und 120/200 Wurf) und der damit verbundenen Kegelphilosophien beinhaltet eine gewisse Brisanz. Doch wer auch immer sich durchsetzt, das beste und nervenstärkste Team oder die glücklichere Mannschaft, darf sich des fairen Beifalls der Kegelanhänger der Region ebenso gewiss sein wie der Unterstützung durch die Fans aus dem eigenen Lager.

**Halbfinals Männer**, Samstag, 9 Uhr: Victoria Bamberg - Zerbst; Schwabsberg - Nibelungen Lorsch

**Halbfinals Frauen**, Samstag, 14 Uhr: Victoria Bamberg II - Pirmasens; Victoria Bamberg - SKK Poing

Rinaldo Schaller / 13.04.12 / TA

Z81C4DD370108

